

# Häfe-Zunft Brönznau

---

## Schnitzelbänke Brönznauer Fasnacht 1988

---

Liebi Lüüt, gross ond chli,  
mer hend we alli Jahr euses Buech wieder derbi.  
Das Jahr esch vöu passiert, das esch ned g'loge,  
De Gorbatschow esch sogar zom Abrüschtigsgipfu  
i d'Staate g'floge.  
Au hemmer a der Urne chönne bestimme wär of Bärn ue got,  
ond ou der Ogi esch jetz ändlech Bundesrot.  
Doch jetz wemmer afo luege wär duet im Buech enne stoh,  
die wos duet träffe, söue n'is aber ned früeziitig verloh.  
Denn es esch guet, wenn öis Mönsche öppe e Seich duet  
passiere,  
de cha n'is nämlech no niemer als Roboter taxiere.

Het dä ned es cheibe Päch?  
Mou dä het es cheibe Päch!

De Chachlezwicker esch i d'Gruebe gange,  
go Schutt ablade, wohlverstande.  
Er wändet mit Schwung si Chare,  
wot möglechtscht noch a Rand änefare.  
Das Chehre wär no cheibe guet gange,  
doch bem Retourfare händ d'Problem a'gfange.  
Niemer weiss, wo am Peter sini Gedanke düend kreise,  
dass er ned besser cha hinderzi reise.  
De Hafner het cheibe komisch g'schtieret,  
woner am Kunz Ernst esch öbers neue Velo ine g'chieret.

Send das ned zwee müedi Gselle?  
Mou das send zwee müedi Gselle!

De Pöschtlibeizer het vom Couch i de Bar jetz gnue,  
drom wott är ne is Sperrguet tue.  
De Kull chas nach Wirtschaftschluss ned underloh  
ond het ne i de Beiz enn vors Buffet toh.  
Do meint de Beizer, i tue nor no d'Fäischter chli uf,  
ond de nämmer no schnell es paar Gläsli druf.  
Dä Alkohol het dene Beide de nöm so guet toh,  
denn scho gli het si d'Müedikeit öberneh.  
Am Morge, s'esch scho schön hell ond d'Lüt tüend of  
d'Arbeit bruuse,  
gesch dors offene Fäischter i de Wirtschaft de  
Beizer ond de Bärtu no ofem Couch pfuuse.

Esch dä ned oms Ässe cho?  
Mou dä esch oms Ässe cho!

De Schibler Chregu, am Grömpuhändler si Sohn,  
esch für öis au e bsondere Clown.  
Do duet doch de Strupi es Gschäftsässe offeriere  
ond d'Yvonne duet ne vor di Beiz zue schoffiere.  
Linde esch Linde ond Boum esch Boum,  
doch das esch am Chregu si Troum.  
S'esch secher au schön i de Chöngudinge  
doch i dere Linde cha n'är kei Kollege finde.  
Jetzt probiert's de Chregu met schtodiere  
ond duet de blitzartig es Taxi organisiere.  
S'esch ganz secher ned am Derrick si Fall,  
de Schibler sälber schnöfflet richtig im Mölital.  
Am richtige Ort wär är ändlech agrückt,  
aber di struube Cheibe hend scho alles verdrückt.

Esch das ned e schwarze Ma  
Mou das esch e schwarze Ma!

Gosch i Usgang, das esch klar,  
wottsch im Schmuck ofs Trottoir.  
Früsch gschträut ond gwäsche ond i schöne Chleider,  
merkt är, d'Schue send ned putzt, leider.  
Er tuet sone Plastikdose met Wichsi näh  
ond wott sine Schueli de nötig Glanz gäh.  
Wöu das Ding ned wott fonktioniere,  
dänkt de Dani, probiere goht über studiere.  
Of ei Chlapf esch es cho, grad Alles mitenand,  
de gröscht Teil a Grind, de Räscht a d'Wand.  
Wüescht gseht er de us, de jong Sonnebeizer,  
nümme für i Usgang, nei rabeschwarz wine Heizer.

Tüend die ned e Stier vermisse?  
Mou die tüend e Stier vermisse!

De Brüdere Wälchli im Sennhof uss  
macht e Muni schön Verdruss.  
Das Viech het sech chönne sälbschtständig mache  
drom händ die Porschte nüt me z'lache.  
I de haube Gmein omenand tüends das Tier sueche,  
doch leider gets kei Erfolg z'verbueche.  
Deheime händ si dä Bock schliesslech gfonde  
ond zwar i ehrem Chäller onde.  
De Lade über de Stäge hed nämlech glo,  
ond so esch dä Hornochs det abe cho.  
Härdöpfu, Gmües ond Obscht, alles esch a'gfrässe,  
s'Wälchlis wärde das ned so schnäu vergässe.  
Wärs nämlech no chli länger gange,  
hät dä Muni secher no im Wychäller agfange.

Hend mer do ned gueti Pöschtler?  
Mou mer hend do gueti Pöschtler!

Z'Brittnau esch weder einisch Altpapiersammlig gsi  
das Mol send d'Sekler ond d'Realschüeler derbi.  
Im Chlifäld am Egge  
düend d'Sammler ond Pöschtler ehri Bünd härelegge.  
Wo die met em Bauamtwege send cho  
händ si halt Poscht au grad mitgno.  
Gli drofabe wird das gmerkt,  
wo si Briefe ond Zitigsbündel händ entdeckt.  
Mänge Tropfe Schweiss hets g'choscht  
bis die Chinder wider händ gfonde die Poscht.  
So het de de Vick weder chönne umespringe  
ond de Lüte doch no d'Zitig bringe.

Send das ned verrockti Cheibe?  
Mou das send verrockti Cheibe!

Es sidianet ond cheibet im Bäre oss  
Viertuabzwöufi macht dene öppe kei Verdross.  
För d'Grödler Fүүrwehr esch das kei Zyt  
ond zom Dröscher Röbu esch es au ned wyt.  
De Bärigacher-Bienz, dä Hochplateaubuur,  
luegt die Nacht au ned so häfti of d'Uhr.  
Do ond det duet är öppis verschandle  
ond zwöschenie de Autiise-Optiker met Maggi misshandle  
De Bärigacherbuur macht d'Auge afe wie d'Hüener zue,  
jetz gänd aber di Andere wieder kei Ruhe.  
Pril ond Bier esch nome s'Beschte,  
das duet jetz grad de Ruedeli teschte.  
Är meint, är heig e Wöschautomat im Ranze,  
zo aune Löchere us düend Seifeblotere tanze.  
De Bronne voross hend's jetz im Visier,  
det drus brüelet jetz das Buurli wine Uristier.  
S'Gugumaa's Peter duet sech de net schiniere  
das nasse Chaub ine Plastik iizliire.  
Suber verpackt düends am Bärigacher zuehetze,  
om det das neue Fүүrwehr-Wonder usz'setze.

Wänd die ned es Auto teschte?  
Mou die wänd es Auto teschte!

De Hamschter wott e Mercedes poschte,  
är loht sech das ou öppis choschte.  
Met em Erwin zäme ond em Bsitzer,  
wend's z'Obe einisch go teschte dä Flitzer.  
Es funktioniert alles, au d'Bodehautig esch  
guet vo dem Chare,  
doch plötzlech stotteret er ond wott nömme wiiterfahre.  
Do het sogar de Hamschter gmerkt,  
dass e Disumotor oni Moscht verreckt.  
Im Wald oss, wiit ewäg vo de Zivilisation,  
esch das passiert, es esch e Hohn.  
De Seewer esch am beschte z'Fuess,  
drom schickt me dä om Brönnstoff us.  
Er het de noch guet 2 Stonde,  
dä Pächvoguwage weder gfonde.  
Do trifft das alte Sprichwort usgezeichnet,  
wär's ned im Grend het, het's i de Scheiche.

Händ die ned e bsondere Gnoss?  
Mou die händ e bsondere Gnoss!

Noch de Geburt vos Däschter Steffus Sohn,  
gets bim Iischwemme e Komplikation.  
De Petu Lerch vom Sennhof ond de Wernu Gehret,  
hend bim Steffi äne g'scheeret.  
Si händ s'Däschters Sohn begosse,  
ond de Kafi bsonders gnosse.  
Am andere Tag, o Schreck, o Gruus,  
chonnt de öppis anders us.  
Die zwee Burschte send de scho chli betroffe,  
si händ nämlech de Frou Däschter ehre Stilltee gsoffe.

Esch das ned e guete Schofför?  
Nei das esch kei guete Schofför!

E Bagger werd zöglet ond wär do esch gfare,  
düend ehr i de nöchschte Ougeblicke erfahre.  
E rüüdig Schlaue, wi der do gsend,  
de Widmer Kürtu vo Schuelerslehn.  
Si Stauesu vorenne i dem Chare,  
so duet är d'Vorstadt abfahre.  
De Widmer, dä chonnt nömme druus,  
wo ehm gheit das Töffli zo de Schuufle us.  
Nüt brämse, nüt luege ond nüt shtodiere,  
so duet är s'eigete Töffli z'totchiere.

Het dä ned am falsche Ort gschnäflet?  
Mou dä het am falsche Ort gschnäflet!

De Dokter Gygax mues bem Lindt Aufi anere Chue  
es Operaziöndli mache,  
do het de Fredi plötzlech nüt me z'lache.  
Er het dem Chueli de Stiel, das es ned cha schwanze,  
ond de Andi schnidit dem Tier e Abzäss usem Ranze.  
S'Skalpell no i de Hand, längt är dem Viech ofe Rugge,  
scho foht de Aufi afo zucke.  
Met dem scharfe Mässerli het er ehm e halbe Finger  
abgschnitte,  
es blüetet wine Moore ond de Buur het zemlech g'glitte.  
Zom Dokter het de Aufi müesse  
ond dä tuet ehm dä Schnitt weder zäembüeze.  
Doch am beschte wär, de Gygax nähm för settigi Schnitt,  
aue s'nötige Wärgscheer au grad mit.

Esch das ned e rabiati Person?  
Mou das esch e rabiati Person!

Am Bärebuur si Hond streunet öppe dur d'Beiz  
ond das macht s'Personal ganz g'reizt.  
Das Viech werd usebugsiert,  
aber gli drofabe esches weder denne omespaziert.  
Im Schopf oss düend si ne de abinde  
dass är chönnt de Wäg i d'Gaschtschtobe nömm finde.  
Scho öppe nochere haube Shtond,  
liit i de Beiz onderem Bank scho weder e Hond.  
Das goht der Alice doch de zwiit,  
dass de Böbu scho weder i de Beiz enn liit.  
So chonnt si metemene Schrupper z'schtopfe,  
om dem Hondsviech d'Lüs z'verchlopfe.  
Doch das wott d'Wirtschaft ned verloh,  
das cha d'Serviertochter ned verstoh.  
Ond plötzlech merkt si ganz verstört,  
dass das Tier amene Gascht het ghört.

Esch das ned e fiese Jäger?  
Mou das esch e fiese Jäger!

Zo Üebigszwäcke stellt d'Füürwehr es Auto i Wald,  
das gseht de Oberjäger Kölliker bald.  
Sofort werd d'Polizei alarmiert,  
wöu das dä Jägersmaa schiniert.  
Är fühert dä Kantöndler grad no ofe Platz,  
doch do het er gmerkt, dass das esch för d'Chatz.  
Hinde use eschem das Mol de Schoss  
ond är chonnt ned ofe üblech Gness.  
Dä Herrejäger tuet nämlech sehr vöu im Wald omechiere,  
ond Anderi met Motorfahrzüg be de Polizei aschmiere.  
Denn es esch för dä Ma de gröscht Gness of Ärde,  
wenn Anderi vo de Schmier büesst wärde.  
Mer hoffe nome, dä cheibe Böffu,  
verwütschi denn au öppe einisch e Rüffu.

Het dä ned sis Auto gsuecht?  
Mou dä het sis Auto gsuecht!

De Lerch Rüedu vom Stadtbauamt, wär duet dä ned kenne,  
gsesch am Hotschemändig verstört ofe Polizeiposchte renne.  
E Autodiebstahl mues i mälde do,  
si hend mer deheim ofem Parkplatz mi Chare gno.  
D'Polizei het gfahndet noch dem Objekt,  
ond hets de z'Brittnau ofem Schuelhusplatz entdeckt.  
Doch liebi Lüt, düend ned gloube, dass Diebe dä Chare  
hend gno,  
nei, de Rüedu het ne det am Sonntag sälber lo stoh!  
I sinere Narkose het er nämlech nömm realisiert,  
dass är det obe sälber het parkiert.

Esch das ned e Juflicheib?  
Mou das esch e Juflicheib!

De Sommer Willu setzt sech emmer i före Hornusserclub,  
är holt vo de Zunft am Hotschezischtig Fäschtbänk  
i eim Schwupp.  
Schnell het är das Züg gno ond ofe Chare gheit,  
aabinde ond sechere mues me ned, het är no gseit.  
Doch woner de bi de Hornusserhütte obé esch,  
hets nor no d'Hälfti droff vo de Tesch.  
De gröscht Teil duet das Chalb nämlech ofem Wäg verlüre,  
statt eis go zieh, mues är jetz nomol am Dorf zuestüre.  
Im Altwäg gseht är de Schär Wernu ond d'Tesch am Wägrand stoh  
as nüt passiert, het si de Wernu vo de Stross zämegno.  
Gäu Willu, wöu die Sach no einisch guet esch abgloufe,  
duesch eus jetz secher das Böud abhoufe!

Esch dä ned e Woche z'früeh?  
Mou dä esch e Woche z'Früeh!

Immer nochem Säulischiesse,  
chame nochhär s'Wurschtmahl gniesse.  
Das macht de Leuebärger Otti au,  
drom goht är of d'Fennere met sinere Frou.  
Die Zwöi nänd det im Sääli Platz,  
ond scho gets met em Tischnochber e Schwatz.  
Do stimmt öppis ned, de Otti foht a grunze  
s'get weder Läberwörscht no Blunze.  
Es Missverständnis, denn zo dem Absände ladt  
me erscht e Woche spöter ii,  
statt desse esch do de Otti ond d'Frou amene  
Lehrerbildigskurs gsi.

Send die ned i di falsch Richtig gfahre?  
Mou die send i di falsch Richtig gfahre!

Zom Möbu Pfister goht de Murer Wernu met sinere Klass  
dä Betreb go b'sechtige, das macht de Schüeler Spass.  
Das Gschäft het Iidruck henderloh  
scho gli mues me weder heizue goh.  
Ofem Bahnhof stigt me i i sone Schlitte,  
doch scho z'Aarau hend si gmerkt, mer send i di falschi  
Richtig g'ritte.  
Mer händ jetz nor die Bitt a dä Pädagog:  
Schtodier zerscht de Fahrplan, de verwütschisch velecht  
s'nöchtscht Mol de richtig Zog.

Esch das ned e Köhlerin?  
Mou das esch e Köhlerin!

S'Evi macht e Sonntigsbrate  
ond hofft, dä tüei de guet grate.  
Si duet ne am Samschtig Zobe scho zwäg mache  
ond nochär chonnt er i ofe zom vorbache.  
Liecht bräte be mittlerer Hitz  
so werd er vorzügliche, das esch ke Witz.  
Am Sonntag gäbs de bes Bienze Chole zom ässe,  
denn s'Evi het dä Brate vergässe.  
Di ganzi Nacht düre het das Stöck Fleisch brote  
drom esch au das Diner do ned so ganz grote.

Hend die sech ned sälber glipset?  
Mou die hend sech sälber glipset!

D'Wälchli-Brüeder send ned nor im Hornusse ned z'schloh,  
nei, das esch au im Schiesse e so.  
Eine schiesst ond de ander tuet warne,  
aber me gseht ned einisch e 5er-Fahne.  
Ofem Standblatt do hend si 5er gschrebe gha,  
s'Dumme esch nor, e Schiessooffizier stoht hende dra.  
Dä gseht sofort, dass do ned alls tuet stimme  
ond duet drom die Zweek e chli a'singe.  
Me sett haut glich chli Grüzz im Grind ha, wenn me  
wott bschiesse  
de müesst mer s'Obligatorisch ned zwöi Mol go schiesse.